

- 34) **Christliche Erziehungslehre in Zitaten.** Von Dr. Paul Reinekt. Aus den Väterschriften gesammelt. Freiburg i. B. 1909. Herder. brosch. M. 3. — = K 3.60; gbd. M. 3.80 = K 4.56.

Eine originelle und interessante Gabe auf den Lesetisch der christlichen Familie und Schule ist das oben angezeigte Buch. Es ist eine literarische Neuheit. Ambrosius, die apostolischen Konstitutionen, Athanasius, Athenagoras, Augustinus, Basilius, Basilus, Chrysologus, Chrysostomus, Cyprian, beide Cyrille, Cyrillonas, Ephrem der Syrer, Eusebius von Cäsarea, Felix, Gelasius, Gregor der Große, Gregor der Wundertäter, Gregor von Nazianz und von Nyssa, Hieronymus, Hilarius; Hippolytus, Hirt des Hermas, Jakob von Sarug, Ignatius von Antiochien, Innocenz, Johannes von Damaskus, Irenäus, Isaak von Ninive, Justinus, Kaffian, Klemens von Alexandrien, Klemens von Rom, Laktanzius, Leo, Liturgie des heiligen Jakobus, Markarius, Minucius Felix, Origenes, Polykarp, Rabulas von Ebesa, Sabian, Sulpizius Severus, Tatian, Tertullian, Theodoret von Syrus, Theophilus von Antiochien, Vinzenz von Lerin, Zeno von Verona, Zwölfapostellehre sprechen zu uns und zwar über die aktuellsten Themate der Erziehungslehre, angefangen von den Erörterungen über Glaube, Wissen und Forschung, Weisheit und Wissenschaft, Ziel und Beruf des Menschen, bis zu den Kapiteln über Körperpflege und körperliche Übungen, Schmerzen und Krankheit, Tod. Wir gestehen, daß wir erstaunt waren ebenso sehr über die Fülle des gebotenen Stoffes, als über die interessante, nahezu moderne Art und Weise der Darstellung. Erschöpfend, gründlich und anziehend zugleich sind alle Abschnitte des lehrreichen Buches; wenn wir nicht etwa methodische Abhandlungen, wie über Anschauungsunterricht, Bedeutung des Interesses, und ähnliche, ausnehmen, dürfte jeder Schulmann mit dem Gebotenen zufrieden sein.

Der Verfasser hat jedwede persönliche Beigabe, in Anmerkungen, kritischen Noten, durchaus vermieden. Wir achten diese Pietät. Aber vielleicht konnte doch manchmal eine vergleichende, ergänzende Fußnote, wenigstens aus den benützten Vätern selbst, gemacht werden, z. B. zu Seite 432, Zeile 14 ff. aus Seite 430, Zeile 6 ff.

Linz.

3. Weidinger.

- 35) **Die Feiertagsepisteln im Anschlusse an die „Sonntagsschule des Herrn“.** Von Dr. Benediktus Sauter O. S. B., weiland Abt von Einsiedeln in Prag. Freiburg i. B. 1909. Herder. brosch. M. 5.40 = K 6.48; gbd. M. 6.40 = K 7.68.

Das vorliegende Buch bietet viel mehr, als der Titel anzukünden scheint. Denn in diesen „Feiertagsepisteln“ ist eine Katechese über alle christlichen Wahrheiten des Katechismus enthalten. Diese Erklärungen der christlichen Wahrheiten sind aber nicht trocken, sondern warm und interessant, nicht einförmig, sondern farbenreich, nicht für Kinder, sondern für Erwachsene geschrieben, und zwar in Form eines Dialoges zwischen Meister und Schüler. Sehr überrascht hat uns die Wahrnehmung, daß sogar sehr aktuelle polemische zwischen Katholiken und Andersgläubigen schwebende Themate in die Besprechungen eingeflochten sind, z. B. Seite 102 die Frage, ob katholische Länder den protestantischen an Wohlhabenheit, irdischem Segen, zeitlichem Glück, fortschrittlichen Errungenschaften nachstehen; oder an anderer Stelle, ob nicht für die Deutschen die lutherische Religion passender sei.

Die Schreibweise ist angenehm und fließend, so daß man gerne beim Lesen verweilt.

3. Weidinger.

- 36) **Skizzen für Predigten und Vorträge.** Von Anton Ender, Stadtpfarrer in Dornbirn I. Feldkirch. 1909. Verlag von J. Unterberger. M. 6. — = K 7. —.